

Britta Reuther

## So ein Theater ...

Bericht vom Heilbronner Mediationsabend

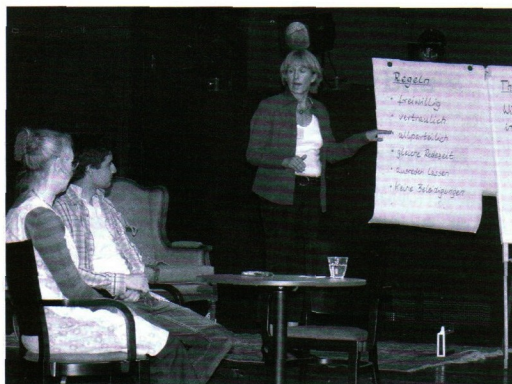
**Wie können wir Mediation einem breiteren Publikum nahebringen? Wie erreichen wir Menschen, die mit dem Begriff seither nichts verbanden? Wie kommunizieren wir die Arbeit unseres MediatorInnennetzwerks? Wie schaffen wir Aufmerksamkeit für unseren Regionalgruppenschwerpunkt der interkulturellen Mediation?**

Diese Fragen stellten wir uns ein halbes Jahr nach unserer Gründung und fanden – dank gut verzweigtem Netzwerk in unserer Regionalgruppe Heilbronn nachfolgende Lösung:

Interaktives Theater in den Heilbronner Kammerspielen, anlässlich der Friedenswoche der Christlich-Muslimischen Friedensinitiative e. V.. Drei typische Konflikte in einem schwäbischen Mietshaus wurden auf der Bühne durch SchauspielerInnen angespielt, das Publikum entschied selber über die Fortführung einer dieser Konflikte und die Auflösung per Mediation.



Eine erfahrene Mediatorin aus unserem Kreis fanden wir in Dagmar Lägler. Sie mediierte live auf der Bühne mit den MediandInnen die Phase „Interessen/Bedürfnisse“, die Phasen 1 und 2 wurden als bereits bearbeitet vorausgesetzt und nur kurz angesprochen.



Moderiert wurde der Abend von der Integrationsbeauftragten der Stadt Heilbronn, Rosi Graber, selber ausgebildete Mediatorin und von der Theaterpädagogin Bärbel Jogschies, verantwortlich für den interaktiven Part mit dem Publikum.

So stellte sich der von den rund 120 interessierten BesucherInnen ausgesuchte Konflikt dar: „Saubereitsfanatikerin (Fr. Müller) gegen Kehrwochenschlamper (Michal)“. Zu besprechen war das Thema: „Wie können wir uns im Haus wohl fühlen?“.

Nachdem beide Parteien ihre Bedürfnisse und Interessen benennen konnten, wurde das Publikum erneut mit einbezogen, jetzt in die Lösungsfindung, und um Ideen gebeten. Diese Ideensuche war begleitet von viel Gelächter und Vergnügen seitens der BesucherInnen und startete so fulminant, dass die Moderatorin Probleme hatte, die Vielzahl der kreativen Ideen zu erfassen ...

Hier ein kleiner Auszug: ... Haus niederbrennen; Erbsensuppe für alleinstehenden Michal gegen Kehrwochenseminar bei Fr. Müller; Schild schreiben wie an Hoteltür: Besuch kommt, ich will Ruhe; Michal sucht neuen Lebenspartner für Fr. Müller ... Anschließend verhandelten die Konfliktparteien und einigten sich auf folgende Lösung: Frau Müller kocht für den alleinstehenden Michal, und er repariert anfallende Kleinschäden in ihrer Wohnung. Ferner benutzt er zukünftig Kopfhörer, um sich beim Musikhören entspannen zu können. Frau Müller bastelt und nutzt ihr Hoteltürenschild.



Der abschließende Handschlag besiegelte die erfolgreiche Mediation. Natürlich wollten wir unsere Regionalgruppe nicht nur mithilfe des interaktiven Theaterstücks präsentieren, sondern uns auch persönlich mit einbringen. So waren wir im Foyer des Theaters vor und nach dem Stück gefragte Diskussions- und AnsprechpartnerInnen für Interessierte. Mit eigenem Flyer und der dankenswerter Weise vom BM zur Verfügung gestellten RegioKiste mit verschiedenen Materialien und Give-Aways ergänzten unseren außergewöhnlichen Mediationsabend.



**Britta Reuther,**  
Mediatorin und Trainerin  
für Kommunikation und  
Konfliktmanagement,  
Mitglied der Regionalgruppe/  
Mediatorennetzwerk Heilbronn

Fotos: ©Marie-Catherine  
Lemaitre-Münzenmaier

**KONTAKT**  
Britta Reuther,  
info@seminare-reuther.de